

SPATENSTICH

**Neuer McDonald's**

Bis Mitte Oktober soll in Rankweil das neue McDonald's-Restaurant entstehen. „Überzeugen soll dies nicht nur mit neuem Design, sondern auch einem ansprechenden Raumkonzept“, sagt Franchisenehmer Loek Verlus. Im Restaurant auf zwei Ebenen können 130 Gäste Platz finden, die Terrasse erstreckt sich ebenfalls über zwei Etagen und bietet 100 Sitzplätze. Das neue McCafé soll zum Treffpunkt für Kaffeeliebhaber werden. Nach der Neueröffnung werden 70 Mitarbeiter in Rankweil beschäftigt sein.

BERND HOFMEISTER

Synergien besser nutzen

Den Verantwortlichen der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen stellte Rechnungshofdirektor Schmalhardt dennoch ein gutes Zeugnis aus.

Die Wettbewerbssituation zwischen den Krankenpflegeschulen in Bregenz und Feldkirch hat sich nicht immer förderlich auf die Zusammenarbeit ausgewirkt. Zu diesem Ergebnis kommt Rechnungshofdirektor Herbert Schmalhardt. Bei der Überprüfung der drei Gesundheits- und Krankenpflegeschulen im Lande hat er Synergiepotenziale entdeckt: Durch ein gemeinsames Aufnahmeverfahren könnte der Zeit- und Verwaltungsaufwand reduziert werden. Weitere Vorteile würden sich durch eine schulübergreifende Öffentlichkeitsarbeit, einen institutionalisierten Wissensaustausch und eine abgestimmte Vergabe von Praktikumsplätzen ergeben.

Insgesamt jedoch fällt das Zeugnis für die Verantwort-

lichen der Schulen gut aus. Im Zeitraum 2009 bis 2012 wurden insgesamt 365 Personen zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege ausgebildet. 46 Prozent haben die Ausbildung in Feldkirch abgeschlossen, 34 in Bregenz, 20 in Rankweil.

Hohe Qualität

Die Qualifikation der Absolventen werde einheitlich als hoch anerkannt. In der Montfortstadt würde es regelmäßig noch weitere Bildungsangebote geben. Die Ausbildungen sind anspruchsvoll und zeitintensiv. „In einzelnen Lehrgängen ergeben sich jedoch hohe Ausfallquoten. Vorkehrungen zu deren Reduzierung sind konsequent fortzusetzen“, lautete das Urteil der Rechnungshofprüfer.

Die Herausforderungen der Zukunft würden im steigenden Pflegebedarf und in der Ausbildungsreform liegen. Die demografische Entwicklung und die ansteigenden Pensionierungswellen lassen auf mögliche Bedarfsengpässe in der Pflege schließen.

Die Bewerberzahlen seien allerdings tendenziell rückläufig, die Zahl der Praktikumsplätze begrenzt. Experten würden seit Längerem über umfassende Reformen des Ausbildungssystem diskutieren. „Der Trend geht in Richtung Akademisierung. Um die Konkurrenzfähigkeit der Ausbildung zu sichern und den künftigen Pflegebedarf zu decken, hat das Land als Hauptfinanzier ein klares Strategiekonzept zu entwickeln“, meinte Schmalhardt.

REAKTIONEN

Konzeptlosigkeit bestätigt

BREGENZ. Der freiheitliche Sozialsprecher Ernst Blum sieht sich in seiner Kritik an der Konzeptlosigkeit der zuständigen Landesrätin Greti Schmid im Bereich Pflege bestätigt. „Nun bemängelt auch der Rechnungshof, dass zur Abdeckung des künftigen Pflegebedarfs ein klares Strategiekonzept mit Maßnahmenplanung seitens der Landesregierung fehlt.“

Strategiekonzept gefordert

BREGENZ. „Aufgrund einer fehlenden strategischen Ausrichtung ist die gute Ausbildung an den Krankenpflegeschulen nicht zukunftsfest“, sagt SPÖ-Gesundheitssprecherin Gabi Sprickler-Falschlunger. Diesen Vorwurf müsse sich wohl der frühere Gesundheitslandesrat und heutige Landeshauptmann Markus Wallner gefallen lassen. Ein gemeinsames Strategiekonzept sei ein Gebot der Stunde.